



„In Straelen wächst die Zukunft“

Einblicke gibt ein neues touristisches Angebot der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WfG).



Petra Wegers, Bürgermeister Jörg Langemeyer, Hildegard und Heiner Jacobs (Inhaber des Bauerncafés in Kastanienburg) sowie WfG-Prokurist Uwe Bons (v. li.) präsentieren das neue Angebot.

Mit einem neuen touristischen Angebot wartet die Stadt Straelen auf. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WfG) wirbt mit dem Slogan „Hier wächst Zukunft“. Das ist im doppelten Sinne gemeint, denn in der Blumenstadt wachsen nicht nur Blumen und Gemüse, sondern auch innerhalb des Jahres zukunftsfähige Betriebe und Branchen. „Mit diesem Angebot soll den Besuchern die Bedeutung des Gartenbaues in Straelen und in der Region noch näher gebracht werden. Hier liegen unsere Stärken, mit denen wir punkten können“, so Wirtschaftsförderer Uwe Bons. Die rege Nachfrage hat gezeigt, dass auch geführte Bustouren durch die Blumenstadt gewünscht werden.

Besuch von Gartenbaubetrieben

Im Rahmen dieser Touren kann auch die Arbeit in den Gartenbaubetrieben kennen gelernt werden. Da der Gartenbau mit all seinen Verflechtungen eine stark wachsende Branche in unserer Region ist, bietet er für viele Menschen eine attraktive Zukunft. Diese Perspektive

und das Thema „Agrobusiness“ sollen den Gästen näher gebracht werden. Es ist eine Netzwerkinitiative, die Menschen zusammenbringt, die am Niederrhein etwas bewegen wollen. Mit einem Satz: Agrobusiness am Niederrhein ist Kompetenz, Vielfalt und Innovationskraft entlang der gesamten Wertschöpfungskette für Landwirtschaft und Gartenbau. Deshalb eignet sich das neue Angebot für Gruppen und Vereine, für Firmen, als Betriebsausflug oder auch für andere Zielgruppen. Besonders für Straelener, die hier geboren und aufgewachsen sind, ihre Heimat aber lange Zeit nicht mehr intensiv besucht haben, ist diese neue Ausflugsmöglichkeit interessant. Auch eignet sie sich auch für Klassentreffen.

Im April sollen die neuen Führungen starten. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 15 Personen. Begleitet werden die Gruppen von fachkundigen Herren, die den Besuchern auf humorvolle Weise eine Menge an Wissen vermitteln wollen. Die Historie, Vermarktung und Zukunft des Gartenbaues sind

Themen des Ausflugsprogramms. Auf Wunsch werden von der Stadt Straelen die Fahrmöglichkeiten bestellt oder auch eine Einkehr bei heimischen Gastronomen vereinbart.

„Gartenbau und Floriade“

Je nach Saison ist das Besichtigungsangebot ausgerichtet, schließlich wachsen nicht alle Pflanzen und Blumen zu jeder Jahreszeit. Die Kosten für eine etwa dreistündige Führung betragen 30 Euro. Für Bus und Verzeehr muss jeder Gast selbst aufkommen – die Organisation kann übernommen werden. Bürgermeister Jörg Langemeyer sieht in dem neuen Angebot eine Vorbereitung und Einstiegsmöglichkeit der Gartenbaubetriebe im Hinblick auf die Floriade 2012, die unter dem Motto „Gartenbau und Tourismus“ steht.

Informationen über die Gartenbauexkursion enthält ein Flyer, der im Rathaus kostenlos erhältlich und im Internet unter www.straelen.de zu finden ist. Zudem erteilt die WfG unter ☎ 02834 702-213 (Petra Wegers) gerne Auskunft.

**Rheinische Post
Unser Straelen
Februar 2010**